



280

ihm an aufwärts der Hauptstamm, schwingt er sich oft in bedeutenden Biegungen hin und her, an jedem Biegungspunkte einen starken meist ziemlich wagerechten Ast abschließend. Wie sehen das hier an den um uns stehenden Eichbäumen deutlich. Die starken jodig gebogenen Äste scheben meist in großen Zwischenräumen von einander ab und verhüllen sich an ihren Enden in ein reiches und feines Gezweig. Dadurch bekommt die Eiche ihr malerische, zerklüftete, aus sehr von einander losiregenden Laubpartien zusammengesetzte Krone.

Die Eichen um uns sind Sommer-Eichen oder Stiel-Eichen, *Quercus pedunculata* (Fig. LXXVIII.). Eine zweite deutsche Art ist die

LXXVIII.



*Quercus pedunculata*, Sommer- oder Stiel-Eiche.

281

LXXIX.



*Quercus robur*, Winter- oder Stein-Eiche.

36